GRÜN & BÜNDig
*Informationen von den GRÜNEN Oerlinghausen*

# Menschenwürde – auch für Geflüchtete!

**Bezüglich der Berichterstattung über die Zentrale Unterbringungseinrichtung (ZUE) in Oerlinghausen überwogen einige Monate die negativen Schlagzeilen. Ein Anstieg der Einbrüche gerade in der Südstadt führte nicht nur zu vielen Ängsten in der Bevölkerung, sondern auch zu vielen Anschuldigungen gegenüber den Bewohnern der ZUE. Glücklicherweise ist die Kriminalitätsrate durch gute Polizeiarbeit seit einigen Monaten wieder deutlich gesunken. Aber die Kriminalität Weniger darf nicht zur pauschalen Ächtung von Geflüchteten führen.**

Leider lag der Fokus der Medien fast ausschließlich auf der Kriminalität und nicht auf der Lebenssituation der Bewohner. Um Konkretes über das Leben in der ZUE zu erfahren, hatte die GRÜNE-Ratsfraktion zwei ehemalige Mitarbeiterinnen der Flüchtlingshilfe Lippe zu Gast, die beide bis Ende Februar in der ZUE tätig waren. Ihre Aufgabe dort war es, Geflüchtete bei Asylverfahren zu beraten sowie Beschwerden, die das Leben in der Einrichtung betrafen, entgegenzunehmen und zu klären.

Bei ihrer Arbeit haben beide viel über das Leben der Bewohner der ZUE erfahren. Insbesondere klagten die Bewohner über mangelnde Hygiene und Sauberkeit, über wenig schmackhaftes Essen, unbefriedigende medizinische Versorgung sowie schlechte Versorgung mit angemessener Kleidung. Zudem mangele es an Dolmetschern und die vor allem nachts durchgeführten Abschiebungen seien eine extreme psychische Belastung für alle. Beschwerden über diese Lebensumstände an die zuständigen übergeordneten Dienststellen brachten damals leider keinen Erfolg, da sich niemand hierfür verantwortlich zeigte.

Zwischenzeitlich fand ein „WDR5-Stadtgespräch“ im Check-In statt, bei dem deren Teilnehmer ebenfalls Vorwürfe gegen den Träger vorbrachten, die Geflüchteten nicht adäquat unterzubringen.

Weitere Bemühungen der Grünen Ratsfraktion mehr über das Leben hinter dem Zaun zu erfahren, führten zu keinen erhellenden Ergebnissen. Die Stadtverwaltung wurde gebeten, entsprechende Erkundigungen bei der Bezirksregierung einzuholen und erhielt daraufhin eine kaum aussagekräftige Antwort.

Die Grüne MdL Berivan Aymaz, Sprecherin für Flüchtlingspolitik, stellte im Integrationsausschuss am 09. Mai eine Dringliche Anfrage, um bei der Landesregierung zu erfragen, inwieweit vulnerable, also verletzliche Personen in der ZUE angemessen behandelt werden. Der Antwort darauf kann man entnehmen, dass zumindest einige besonders traumatisierte Personen medizinische Hilfe erhalten.

## Unser Standpunkt bleibt:

**Geflüchtete ohne Bleibeperspektive** haben ein Recht auf angemessene Behandlung, während sie sich in Deutschland befinden. Dazu gehört neben einer sauberen Unterkunft, vernünftigem Essen und angemessener Kleidung natürlich auch eine grundlegende medizinische Versorgung. Das ist ein Gebot der Menschlichkeit. Ein respektvoll zugewandter Umgang und Beschäftigungsmöglichkeiten helfen Geflüchteten ebenfalls dabei, ihre Menschlichkeit und Würde zu wahren.

**Geflüchtete mit Bleibeperspektive**, die einer Kommune zugewiesen werden, sollten im besten Fall dezentral, das heißt verteilt über das Stadtgebiet untergebracht werden. Eine gute, gelungene Integration ist nur möglich, wenn Einkaufsmöglichkeiten, Bildungsstätten, Kinderbetreuung in der Nähe und daher gut erreichbar sind. Auch der Kontakt mit den Einheimischen ist wichtig und kann helfen – wie jedem anderen Neubürger auch! – anzukommen und sich heimisch zu fühlen.

**Am 7. Juli findet am Nachmittag an der ZUE ein Sommerfest für BürgerInnen und Geflüchtete statt. Schauen Sie doch mal vorbei!**

## Help-Bus!?

20 Jahre Stadtbus: ein großer Gewinn für Lipperreihe, Südstadt und Oerlinghausen-Stadt. Helpup hingegen blieb aussen vor. Das Jubiläum nahm die GRÜNE Fraktion zum Anlass für eine Anfrage im Rat, um zu klären, wo und wie man Verbesserungen erreichen kann und welche konzessionsrechtlichen Fristen von Stadt und Stadtwerken zu beachten sind. Die Antwort lässt hoffen: Eine zweite Stadtbuslinie, Helpup – Welschenweg, ist bei der Kommunalen Verkehrsgesellschaft Lippe derzeit in der planerischen Prüfung, für den Bereich Richtung Bielefeld werden die Konzessionen in einem Jahr neu vergeben. Es heißt also dranbleiben und nicht locker lassen.

## Machen Sie mit und stimmen Sie für den Nationalpark Senne

Der Wunsch, dass die einzigartige Senne-Landschaft Nationalpark wird, reicht weit über Region OWL hinaus. Hier können Sie sich dafür einsetzen, dass die Landesregierung NRW den Nationalpark umsetzen soll und nicht aus dem Landesentwicklungsplan streicht. Wir sammeln Unterschriften: **Geben Sie der Artenvielfalt in unserer Region Ihre Stimme:**

**www.unsere-senne.de**

Nr. 81 Juli 2018

**Ute Hansing-Held (V.i.S.d.P.)**
Fraktionssprecherin
Tel. 25 98

**Dagmar Allmendinger**
Ratsmitglied, Tel. 152 99

**Mandy Eilenstein**
Ratsmitglied, Tel. 92 61 93

**Burkhard Herrling**
Ratsmitglied, Tel. 737 37

**Karin Justus**
Ratsmitglied, Tel. 73 604

**Ulrike Meusel**
stellv. Bürgermeisterin,
Ratsmitglied, Tel. 734 10

**Siegfried Bittner**
Ortsverbandssprecher,
Ratsmitglied, Tel. 856 46 96

BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN

**info@gruene-oerlinghausen.de** **www.gruene-oerlinghausen.de**

G+B_Juni2018.indd 1 02.07.18 16:30